

Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1893

Wilh. Sundermeyer  
Bahnhof Kreiensen.

Kreiensen, den 7./III 1893.

Lieber Schnitzler,

5 bitte, wollen Sie die Güte haben, mir ein Ex. »Anatol« möglichst umgehend nach München, oder beffer nach Mannheim (Pfälzer Hof) fenden. –

Es that mir fehr leid, Sie vor einigen Tagen, als ich über Brünn u. Prag, ein paar Stunden in Wien weilte, nicht getroffen zu haben.

10 Man erzählte mir Trauriges von Fels; es war mir eine warme Freude, zu hören, dafs Sie sich feiner nach Kräften annehmen. Bitte, schreiben Sie mir doch gütigft ein paar Zeilen, wie es ihm geht, – oder, lieber, fenden Sie mir seine Adresse; ich will, da ich ihm nun doch wol kaum mehr werde besuchen können – vor meiner fchwedifch-norwegifchen Reife – gerne ein paar Zeilen an ihn richten.

Leben Sie recht wohl, lieber Freund, u. feien Sie herzlichft begrüßt

15 von Ihrem getreuen

EMKafka